



Fachtagung – 29. März 2017
von 9.30 bis 16.45 Uhr
ÖGB Catamaran
Johann-Böhm-Platz 1
1020 Wien

Gemeinsam (daran) arbeiten

Die Integration von MigrantInnen am Arbeitsmarkt & im Betrieb

Tagungsprogramm

Zeit	Programm
09:00 – 09:30	Registrierung
09:30 – 10:10	Beginn und Begrüßung Moderation: Mag. ^a Karin Steiner (abif) & Mag. Thomas Kreiml (GPA-djp)
	Eröffnungsreden • Mag.^a Muna Duzdar, Staatssekretärin für Diversität, Öffentlichen Dienst, Digitalisierung • Dr. Herbert Buchinger, Vorstand AMS Österreich • Dr.ⁱⁿ Dwora Stein, Bundesgeschäftsführerin GPA-djp
10:10 – 11:15	KEYNOTE I
	„Integration am Arbeitsmarkt – Überblick zu Stand, Chancen und Herausforderungen“ Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gudrun Biffl, Donau-Universität Krems
	Tischdiskussion & Fragen an die Referentin
11:15 – 11:35	Kaffeepause
11:40 – 12:45	KEYNOTE II
	„Die betriebliche Integration von Flüchtlingen: Ergebnisse einer Unternehmensbefragung in Oberösterreich“ Dr. Torben Krings, Johannes-Kepler-Universität Linz
	Tischdiskussion & Fragen an den Referenten
12:45 – 13:30	Mittagspause
13:35 – 14:55	PARALLELE PANELS
Panel 1	▪ <i>Mentoring für MigrantInnen – Impuls zum Erfolg</i> Mag.^a Sabine Brunner (WKÖ) & Hannah Putz (ÖIF) & Mentoring-Paar ▪ <i>Ausbeutung vermeiden: Arbeit ohne Papiere, aber nicht ohne Rechte</i> Mag.^a Sandra Stern (UNDOK – Anlaufstelle zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender)
Panel 2	▪ <i>Integration durch Lehre</i> Mag. Wolfgang Pucher (Industriellenvereinigung Kärnten) & Sigrun Alten (Infineon Technologies) ▪ <i>Sensibilisierung für den Umgang mit Unterschieden</i> Dr.ⁱⁿ Bianca Schönberger (ZARA Training - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)
15:10 – 16:00	FISHBOWL-DISKUSSION
	Besetzung: Mag. ^a Manuela Vollmann (abz*austria), Ali Doğan (Betriebsrat Vamed, Vorsitzender Wiener Gewerkschaftsjugend), Mag. ^a Asiye Sel (AK Wien), Sigrun Alten (Infineon Technologies) & freie Sessel für Publikumsbeiträge
16:00 – 16:45	Networking und Ausklang bei Kaffee & Kuchen, Infotische

Kurzangaben: Key-Note Speaker, InputgeberInnen der Panel Sessions und DiskutantInnen der Fishbowl

Sigrun Alten ist seit 2012 Diversity-Managerin bei der Infineon Technologies Austria GmbH und seit 2016 zusätzlich Lehrlingsbeauftragte bei Infineon. Zuvor war sie von 1995 bis 2012 Frauenbeauftragte der Stadt Villach und ab 2010 zusätzlich Integrationsbeauftragte. Von 1989 bis 1995 war sie beim AMS Villach in der Erwachsenenberatung tätig und Frauenreferentin.

Gudrun Biffl ist seit 2008 Inhaberin des Lehrstuhls für Migrationsforschung an der Donau-Universität Krems. Sie ist Leiterin des Departments für Migration und Globalisierung und war zwischen 2010 und 2015 Dekanin der Fakultät Wirtschaft und Globalisierung. Von 1975–2009 war sie als Wirtschaftsforscherin am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen neben der Migrationsforschung im Bereich Arbeitsmarkt, Bildung, Migration, Gender, industrielle Arbeitsbeziehungen und Institutionenwandel sowie arbeitsbedingte Krankheiten. Biffl ist Vorsitzende des Statistikrats von Statistik Austria, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Sir-Peter-Ustinov-Instituts zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen und stellvertretende Vorsitzende des Beirats von EcoAustria - Institut für Wirtschaftsforschung.

Sabine Brunner, Mag. LLB.oec. studierte Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg und war 04/2015 - 03/2016 Trainee in der Wirtschaftskammer Österreich und ist seit 04/2016 in der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit der Wirtschaftskammer Österreich tätig.

Ali Doğan, Betriebsrat bei Vamed und Vorsitzender der Wiener Gewerkschaftsjugend.

Torben Krings arbeitet seit 2010 als Universitätsassistent (Post-Doc) und seit 2014 als Assoziierter Professor an der Abteilung für Wirtschafts- und Organisationssoziologie der Johannes-Kepler-Universität Linz. In einer vorherigen Tätigkeit war er als Research Fellow am Employment Research Centre des Trinity College Dublin beschäftigt. Er hat zum Thema „Gewerkschaften und Arbeitsmobilität in Europa“ promoviert. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich von Arbeit und Arbeitsbeziehungen, Migration und Mobilität, Europa und Sozialpolitik.

Wolfgang Pucher, Jahrgang 1977, Absolvent der FH Eisenstadt für internationale Wirtschaftsbeziehungen, ist seit 2014 als Referent für Arbeitsmarkt- und Bildungsfragen für die Industriellenvereinigung Kärnten tätig. Im Rahmen des Pilotprojekts: Lehrstellen in der Kärntner Industrie für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte koordinierte er die Projektpartner und moderierte die Projektsteuergruppe. Vor seiner Tätigkeit für die IV war er über zehn Jahre in der Industrie, hauptsächlich in Südosteuropa bzw. den Nachfolgestaaten Jugoslawiens im Einsatz. Dabei leitete er internationale Teams und führte Mitarbeiter unterschiedlicher Herkunft und Religion.

Hannah Putz, studierte Politikwissenschaften und Kultur- und Sozialanthropologie (wegen Berufstätigkeit nicht abgeschlossen) und sammelte Berufserfahrung in der GPA-djp Grundlagen- und Frauenabteilung, wo sie Skripte und Unterlagen zum Thema Migration und Integration erarbeitete. Seit 06/2013 ist sie beim Österreichischen Integrationsfonds tätig und dort vor allem in der Beratung tätig. Seit 11/2015 ist sie Projektleiterin des Mentoring-Programms in Wien, NÖ & Burgenland sowie seit Jänner 2016 auch für die bundesweite Koordination des Projekts zuständig.

Asiye Sel migrierte 1977 nach Österreich, Studium der Soziologie in Wien, seit 1991 Engagement im Bereich Migration und Integration: Integrationsarbeit an Schulen und in AMS Kursen, arbeitsmarktpolitische Beratung, Leitung diverser EU-Projekte zu Gleichbehandlung und Antidiskriminierung sowie zur Anerkennung von Qualifikationen. Seit 2008 als Referentin in der AK Wien mit Schwerpunkten Arbeitsmarktpolitik für Frauen, Migrations- Diversitätspolitik und Gender. Mitautorin: "Gleichbehandlungs-Antidiskriminierungs-Materialien-Sammlung"; "Join In a Job"; "Ampel. Leitfaden. Bildung anerkennen", 50 Jahre türkische GAST(?) ARBEIT in Österreich".

Bianca Schönberger hat in Tübingen und Oxford Geschichte und Politikwissenschaften studiert und promoviert. Anschließend arbeitete sie viele Jahre für internationale und entwicklungspolitische Organisationen, u.a. für das Entwicklungshilfeprogramm der UNO. Seit Februar 2014 ist sie Geschäftsführerin der ZARA Training gemeinnützigen GmbH.

Mag.a Sandra Stern ist diplomierte Sozialarbeiterin und Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitete in verschiedenen Gewerkschaftskampagnen in Österreich, Deutschland und den USA sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie an der Johannes-Kepler-Universität Linz. Aktuell arbeitet sie für die UNDOK Anlaufstelle in Wien und ist dort für Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit und aufsuchende Arbeit zuständig. Des Weiteren ist sie in der gewerkschaftlichen und politischen Erwachsenenbildung tätig.

Manuela Vollmann ist Geschäftsführerin des 1992 gegründeten Social Profit Unternehmens abz*austria, welches sich die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, in der Wirtschaft und Bildung zum Ziel gesetzt hat. Ihre Expertise zu Chancengleichheit, Arbeitswelt 4.0 und innovativen Führungsmodellen gibt sie in vielzähligen Vorträgen und Podiumsdiskussionen weiter. Aktuell befasst sie sich intensiv mit der bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Integration von weiblichen Geflüchteten in Österreich. Ihr Leitgedanke: Integration braucht Bildung und Gleichstellung!

Abstracts - Key Notes

Keynote 1

Integration auf dem Arbeitsmarkt – Überblick zu Stand, Chancen und Herausforderungen

Gudrun Biffl

Die Flüchtlingszuwanderung hat Österreich zu einem schlechten Zeitpunkt getroffen: Das Wirtschaftswachstum ist unterdurchschnittlich (gegenüber unseren wesentlichen Handelspartnern), die Arbeitslosigkeit steigt, großen Teils strukturell bedingt, verschärft durch den ungebrochenen Anstieg des Arbeitskräfteangebots, der wirtschaftliche Strukturwandel hinkt nach und wesentliche Elemente des Innovationssystems schwächeln. Österreich hat gegenüber führenden Innovationsländern einen Rückstand in allen vier Bereichen des Innovationssystems, der Wissenschaft, dem Technologie- und Innovationsbereich sowie der Wirtschaft (upgrading).

Gemäß dem Joint Employment Report 2017, d.h. dem Scoreboard von Schlüsselbeschäftigungs- und Sozialindikatoren, liegt Österreich zwar im Mittelfeld, weist allerdings einige problematische Entwicklungen auf, die sich in einer steigenden Arbeitslosigkeit, aber auch einer zunehmenden Armutsgefährdung von MigrantInnen, allen voran Flüchtlingen, niederschlägt. Es gibt zwar ein Bündel an Integrationsmaßnahmen für MigrantInnen, aber die Brücke zur gesellschaftlichen, makrowirksamen Integrationspolitik ist schwach bzw. einerseits angesichts der geringen Koordination der Maßnahmen und Institutionen dahinter und der schwierigen Datenlage andererseits, ist eine Bewertung des ‚Erfolgs‘ schwierig.

Die Integrationsmaßnahmen seitens der Regierung Österreichs sind nicht erst seit der Flüchtlingssituation unbefriedigend, sie werden aber durch die Flüchtlingskrise verstärkt, da der Fokus so stark auf die Flüchtlinge gelenkt wurde, dass die laufende Integrationsarbeit dabei oft verloren geht bzw. verabsäumt wird.

Keynote 2

Die betriebliche Integration von Flüchtlingen: Ergebnisse einer Unternehmensbefragung in Oberösterreich

Torben Krings

Die aktuelle Fluchtmigration stellt Österreich vor neue integrationspolitische Herausforderungen, nicht zuletzt auch im Hinblick auf den Arbeitsmarkt. In diesem Vortrag wird der Schwerpunkt auf die betriebliche Ebene gelegt. Es wird zunächst auf die Bedeutung von Erwerbsarbeit als wichtigem Bestandteil von Integration und gesellschaftlicher Teilhabe eingegangen. Anschließend werden Ergebnisse einer Unternehmensbefragung aus Oberösterreich vorgestellt.

Es wird gezeigt, dass viele Unternehmen der Einstellung von Flüchtlingen offen gegenüberstehen. Allerdings gibt es einige Hürden, insbesondere im Bereich des Spracherwerbs, der Qualifizierung und der Asylverfahren. Der Vortrag schließt mit einigen Überlegungen zur erleichterten Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt und geht dabei auch auf die Rolle von Kompetenzen und Qualifizierungsmaßnahmen ein.

Abstracts - Panel Sessions

Panel 1

Ausbeutung vermeiden: Arbeit ohne Papiere, aber nicht ohne Rechte. Die Arbeit von UNDOK

Sandra Stern

Die UNDOK (Anlaufstelle zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender) bietet Drittstaatsangehörigen sowie EU-Staatsangehörigen ohne freien Arbeitsmarktzugang, die in Österreich undokumentiert gearbeitet haben und von Arbeitsausbeutung betroffen waren/sind, anonyme und kostenlose Information und Beratung in mehreren Sprachen. Die UNDOK-Anlaufstelle unterstützt undokumentiert Arbeitende dabei, ihre arbeits- und sozialrechtlichen Ansprüche gegenüber ArbeitgeberInnen einzufordern und durchzusetzen. Neben Beratung und Begleitung betreibt die UNDOK-Anlaufstelle aufsuchende Arbeit und stärkt das Rechtsbewusstsein von Betroffenen durch zielgruppenspezifische Bildungsangebote.

Mentoring für MigrantInnen

Hannah Putz & Sabine Brunner

Bei „Mentoring für MigrantInnen“ unterstützen erfahrene Personen aus der heimischen Wirtschaft- während der sechsmonatigen Partnerschaft gut qualifizierte MigrantInnen beim Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt. 2008 startete die gemeinsame Initiative der Wirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Integrationsfonds und des Arbeitsmarktservice bei der bisher über 1.700 Mentoring-Partnerschaften gebildet werden konnten.

Panel 2

Integration durch Lehre - Pilotprojekt:

Lehrstellen in der Kärntner Industrie für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte

Sigrun Alten & Wolfgang Pucher

Insbesondere die Ereignisse im Herbst 2015 beschleunigten die Diskussion über die Qualifikation und Arbeitsmarkintegration von Asylberechtigten und geflüchteten Personen. Es entstand der Wunsch und die Notwendigkeit, als Industrie in Kärnten konkrete Schritte zu setzen. IV-Vizepräsidentin Dr. Sabine Herlitschka, CEO von Infineon Technologies Austria AG, übernahm die Themenführerschaft in der Kärntner Industrie und der Industriellenvereinigung. Auf CEO-Level wurden bilateral Partner angesprochen, Infineon übernahm den Lead zwischen den Betrieben, die IV Kärnten ist als Koordinationspunkt aktiv eingebunden. Das AMS Kärnten lieferte erstes Datenmaterial, rechtliche Hintergrundinformationen wurden aufbereitet und den Partnern kommuniziert. Unbürokratisch bietet das AMS volle Kooperationsbereitschaft an und ist damit neben den Lehrbetrieben und der Diakonie de La Tour zum zentralen Projektpartner. Das gemeinsame Ziel ist, zusätzliche Lehrstellen in der Industrie für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte zur Verfügung zu stellen. Rund ein halbes Jahr nach Lehrbeginn kann zusammengefasst werden, dass das Pilotprojekt ein großer Erfolg ist: Es sind 13 stabile Lehrverhältnisse in 7 Unternehmen in unterschiedlichen Berufen entstanden. Die Erfahrungen des ersten Kärntner Projekts dieser Art werden in kommende Initiativen eingebracht.

Die Rolle der aktiven Arbeitsmarktpolitik im digitalen Wandel

Bianca Schönberger

ZARA Training gemeinnützige GmbH bietet in ganz Österreich zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Aus- und Fortbildungen, Workshops und Projekte an. Die Themenschwerpunkte sind

- Workshop „Sensibler Umgang mit Vielfalt“
- Zivilcouragetrainings
- Argumentationstrainings
- Workshop „Digitale Zivilcourage“
- Workshop „Meine Rechte kennen – Das Gleichbehandlungsgesetz und anderer relevante Texte“

Bedarfs- und praxisorientiert unterstützt die GmbH auf diese Weise Kompetenzvermehrung in Schulen, Unternehmen, Behörden und Vereinen. www.zara-training.at

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer

Die Powerpoint-Folien der Vortragenden, die Tagungsmappe und Veranstaltungsfotos finden Sie auf www.abif.at unter dem Menüpunkt „Events“. Zur Dokumentation der Tagung wird darüber hinaus ein eigener Tagungsband erstellt, der in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes unter www.ams-forschungsnetzwerk.at publiziert wird.

Vielen Dank für Ihr Kommen!